

Beitrag des Faches Sachunterricht

1. Ausgangssituation
2. Vorüberlegungen
3. Mögliche Schritte zum schulinternen Curriculum
4. Zur Erarbeitung eines schulinternen Fachplans Sachunterricht
5. Vorschlag für eine konkrete Themenplanung im Sachunterricht

Auf dem Weg zum schulinternen Curriculum – Beitrag des Faches Sachunterricht

Mit der „Werkstatt“ ist ein Material entstanden, das einen fachübergreifenden Blick auf den Prozess der Entwicklung schulinterner Curricula ermöglicht.

Das Material setzt sich aus einem Leitfaden und den Fachbeispielen zusammen. Der Leitfaden und die Fachbeispiele sind Ergebnis der Arbeit mit den Fachberaterinnen und Fachberatern zu diesem Thema seit dem Sommer 2004. Es sind erste Vorschläge und Lösungsansätze für einen schrittweisen Entwicklungsprozess. Diese Arbeitsergebnisse können daher nicht die Antwort auf alle Fragen geben. Die einzelnen Beispiele sind als Anregungen aus der Sicht der Fächer zu verstehen, insbesondere für die Entwicklung schulinterner Fachpläne. Sie haben daher vorläufigen Werkstatt-Charakter. Im weiteren Verlauf der Implementierung der Rahmenlehrpläne werden diese durch praxiserprobte Lösungswege von Fachkonferenzen, Lehrkräfteteams, Schulleitungen und Fachberaterinnen und Fachberater fortzuschreiben und zu ergänzen sein.

1. Ausgangssituation

Voraussetzung für das Erstellen eines schulinternen Fachplans und auch eines schulinternen Curriculums ist die intensive Auseinandersetzung der Lehrerinnen und Lehrer mit dem Rahmenlehrplan bzw. mit den Rahmenlehrplänen. So sollte an allen Grundschulen eine Diskussion insbesondere des Kapitels 1 – der Philosophie der Rahmenlehrpläne – vorangegangen sein, damit ein Nachdenken über die Veränderungen des Lehrens und Lernens im konkreten Fach sowie auch über die Kooperation aller Lehrkräfte der Grundschule möglich wird. Entsprechend der vorhandenen Organisationsstrukturen an den Grundschulen wird das Planungshandeln der Lehrkräfte in unterschiedlichen Varianten stattfinden (siehe Ergebnisse der Evaluation der Rahmenpläne/Leitfaden).

Für einen gelingenden Prozess der Veränderung an den Grundschulen ist es notwendig, die Lehrkräfte „abzuholen“ und sich gemeinsam mit ihnen auf den „Weg“ zu machen. Dieser Aufgabe müssen sich im Rahmen der Implementierung die verschiedensten am Prozess beteiligten Ebenen stellen. Das heißt, dass Schulaufsicht ebenso wie Schulleitungen und Fachberater des BUSS nach einem gemeinsamen Konzept den Entwicklungsprozess an den Brandenburger Grundschulen befördern und begleiten.

2. Vorüberlegungen

Um einen schulinternen Fachplan und in der Folge dann auch ein schulinternes Curriculum im Lehrkräftekollegium der Grundschule zu entwickeln, ist es unbedingt erforderlich, dass sich alle intensiv mit dem Rahmenlehrplan, insbesondere mit dem Kapitel 1.7 „Qualitätsentwicklung und -sicherung“ auseinandergesetzt haben. Über diese Textarbeit wird die Funktion und Aufgabe des schulinternen Curriculums und damit auch der hohe Stellenwert der Kooperation aller Lehrkräfte einer Schule deutlich.

Aus diesem Grund gehörte zur Arbeit mit den Fachberaterinnen und Fachberatern sowie mit den Lehrkräften im „Netzwerk Sachunterricht“ die Exegese dieses Kapitels. Ausgangspunkt der gemeinsamen Arbeit mit den Lehrkräften ist dabei u. a. das Klären der Rolle und Funktion des schulinternen Curriculums für die Qualitätsentwicklung und Qualitätssicherung an den Schulen. Der schulinterne Fachplan, als ein Baustein der schulinternen Planung, kann so im Prozess der Entwicklung des schulinternen Curriculums verankert werden.

3. Mögliche Schritte zum schulinternen Curriculum

Stärken und Schwächen des Bestehenden analysieren – Hier stehen WIR!

- Analyse aller an der Schule vorhandenen Planungen
- Rituale der Kooperation/Kommunikation
- Stärken der einzelnen Lehrkräfte auflisten
- Schwächen/Problemfelder klar benennen

Entwicklungsziele formulieren – WAS wollen WIR erreichen?

- Entwicklung von schulinternen Fachplänen
- Kooperation von Lehrkräften
- gemeinsame Handlungsfelder bestimmen
- Hospitationen u. a.

Prioritäten setzen – Was können WIR entsprechend unserer Ressourcen realistisch erreichen?

- Diskussion der Ansprüche und Erwartungen der Lehrkräfte
- Erstellen einer Prioritätenliste für einen selbst bestimmten Zeitraum

Maßnahmen und ihre Umsetzung abstimmen – WANN werden WIR die Ziele realisieren?

- konkrete Maßnahmen benennen
- konkrete Zeitplanung
- Festlegen von Arbeitsphasen
- überschaubare Arbeitsabschnitte
- Formen der Dokumentation des Prozesses festlegen

Verantwortliche bestimmen – WER übernimmt die Verantwortung?

- Rollenfestlegung
- Notwendigkeit der „Termintreue“ bewusst machen

Instrumente der Evaluation klären – ANALYSE und BEWERTUNG des gemeinsamen Tuns → WIE werden WIR weiterarbeiten?

- Gespräche
 - Verabredungen
 - Dokumentenanalyse
- Verabredung der weiteren Arbeitsschritte für den nächsten größeren Zeitraum

Die Erarbeitung des schulinternen Curriculums sowie die Realisierung der einzelnen Planungsvorhaben in der schulischen Praxis ist, ebenso wie das Lernen der Schülerinnen und Schüler im Unterricht, ein kumulativer Prozess, das heißt eine beständige Fortschreibung der Ziele und Maßnahmen.

4. Zur Erarbeitung eines schulinternen Fachplans Sachunterricht – mögliche Weiterarbeit im konkreten Unterricht

Entwicklung des schulinternen Fachplans durch die Fachkonferenz Sachunterricht

Der schulinterne Fachplan ist die Darstellung des gesamten Lehr- und Lernprozesses im Sachunterricht von Jahrgangsstufe 1 bis zur Jahrgangsstufe 4 an einer konkreten Grundschule, der durch die Realisierung der Standards „beendet“ wird.

Als einen möglichen Ansatz, einen schulinternen Fachplan Sachunterricht zu entwickeln, wurde den Lehrkräften die folgende Variante vorgestellt:

Ausgehend von den fachdidaktischen Ansprüchen des Sachunterrichts und den zu erreichenden Standards wird überlegt, wie unter dem Aspekt des kumulativen Lernens entsprechende Anforderungen in den einzelnen Jahrgangsstufen realisiert werden können.

Innerhalb der Fachkonferenz wird ein Minimalkatalog von Verabredungen erarbeitet, die in den jeweiligen Jahrgangsstufen eingehalten werden müssen. Diese können für den Sachunterricht folgende Bereiche betreffen:

- Leistungsbeobachtung/Leistungsbewertung
- außerschulische Lernorte
- Medien
- Kooperation mit anderen Fächern – fachübergreifendes/fächerverbindendes Arbeiten
- Kooperation mit Experten in und außerhalb der Schule
- Projekte der Jahrgangsstufe, Doppeljahrgangsstufe, der Schule

Diese „Stelle“ der gemeinsamen Arbeit der Fachkonferenz ist zugleich eine Quelle des Weiterdenkens für die Arbeit mit dem schulinternen Curriculum. Hier werden die zukünftigen Handlungsfelder des gesamten Kollegiums entwickelt. „Allgemeingültige“ Probleme, Leerstellen und Fragen können so auf die Schultern aller Lehrkräfte delegiert werden.

Finden von „zentralen“ Themen – Weiterarbeit im Unterricht

Die Lehrkraft kann nun auf der Grundlage der Festlegungen der Fachkonferenz für ihre konkrete Jahrgangsstufe weiter planen und arbeiten. Sie findet „zentrale“ Themen oder auch Schlüsselthemen, die den Integrationsaspekt und auch die Mehrperspektivität – beides wesentliche Punkte des fachdidaktischen Konzeptes von Sachunterricht – beachten und legt dafür entsprechende Bearbeitungszeiträume fest (siehe 5. Vorschlag für die konkrete Themenplanung im Sachunterricht).

Dabei können sich Themen im Sachunterricht auch aus Arbeitsschwerpunkten des Schulprogramms ergeben. So kann zum Beispiel der Sachunterricht an einer Grundschule mit einem eigenen Schulgarten durchaus diesen zum „Thema machen“. UNESCO-Schulen werden im Sachunterricht (und den anderen Fächern) die Jahresthemen dieser Organisation aufgreifen.

Im Laufe des ersten Jahres der Implementierung werden sich bestimmte Themenbereiche in den einzelnen Jahrgangsstufen oder eventuell auch in allen Jahrgangsstufen herauskristallisieren. Hieraus ergibt sich dann für die Fachkonferenz Sachunterricht ein Ansatzpunkt zum Weiterdenken für die Planung des zweiten Implementierungsjahres.

Wesentlich wird die Entstehung dieser Themenkomplexe auch durch die **Kooperation** der Lehrkräfte auf einer Jahrgangsstufe beeinflusst. Die Fachkonferenz, aber vor allem die einzelnen Lehrkräfte organisieren fachübergreifendes bzw. fächerverbindendes Lernen. Projekte können ebenso auf der Jahrgangsstufe, jahrgangsübergreifend oder als Schulprojekt realisiert werden.

Evaluation der Arbeit im ersten Jahr der Implementierung

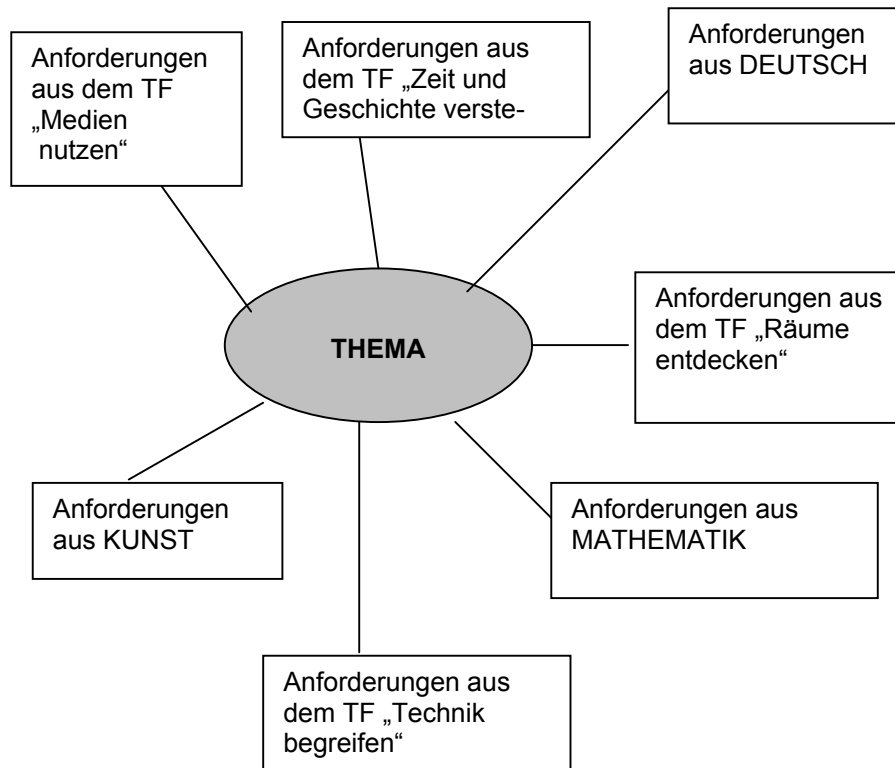
Am Ende des Schuljahres 2004/2005 findet die erste Evaluation des schulinternen Fachplans Sachunterricht statt. Mögliche Kriterien dieser Evaluation können die einzelnen Kapitel des Rahmenlehrplans Sachunterricht sein. Auch hier ist wichtig, dass nach der Analyse neue Arbeitsschwerpunkte, Verantwortliche und auch zeitliche Eckpunkte für das nachfolgende Schuljahr festgelegt werden.

Die Fachberaterinnen und Fachberater Sachunterricht werden bis zum Schuljahresende entsprechende Instrumente der Evaluation entwickeln und den Leiterinnen und Leitern der Fachkonferenz an die Hand geben.

5. Vorschlag für eine konkrete Themenplanung im Sachunterricht:

Zeitraum:

Klasse:



Medien	Lernorte:
Produkte:	Leistungsbeobachtung:
Kooperationen:	Leistungsbewertung:
Bemerkungen: (Wichtige Informationsquelle für die Evaluation am Ende des ersten Implementations-Jahres)	